

Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Akkreditierungsbericht Indologie

Akkreditierungsberichte der Julius-Maximilians-Universität sind für jedes Studienfach in drei Teile gegliedert:

Der **Gutachterbericht** stellt die Ergebnisse der externen Prüfung der inhaltlichen Kriterien zur Programmakkreditierung dar.

Die **formelle Prüfung** ist eine Besonderheit des Qualitätsmanagements in Würzburg. Sie erfolgt durch die Zentralverwaltung der Universität und prüft, ob die formalen Aspekte zur Programmakkreditierung erfüllt sind.

Im **Beschluss der Universitätsleitung** wird das finale Ergebnis über die Entscheidung der Akkreditierung festgehalten.



Qualitätsmanagement in Studium und Lehre

Studienfachaudit Indologie an der Julius-Maximilians-Universität

Gutachterbericht

25. Januar 2018

Gliederung

I. Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens.....	1
II. Kurzinformation zu den Studiengängen	3
III. Darstellung und Bewertung der Studiengänge.....	4
1. Kriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes.....	4
2. Kriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem	5
3. Kriterium: Studiengangskonzept	5
4. Kriterium: Studierbarkeit	8
5. Kriterium: Prüfungssystem.....	10
6. Kriterium: Studiengangbezogene Kooperationen.....	10
7. Kriterium: Ausstattung.....	10
8. Kriterium: Transparenz und Dokumentation	11
9. Kriterium: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	12
10. Kriterium: Studiengänge mit besonderem Profilanpruch	13
11. Kriterium: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit.....	13
12. Zukünftige Entwicklung der Indologie	14
IV. Gesamteinschätzung.....	16
VI. Empfehlungen an die Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ).....	20

Hinweise zum Aufbau des Gutachtens

In Kapitel III legt die Gutachtergruppe jeweils zunächst ihre Einschätzungen nach der Vor-Ort-Begehung dar. In einem zweiten Abschnitt bewertet sie die an sie gerichteten Fragestellungen vor dem Hintergrund des jeweiligen Akkreditierungskriteriums. Von der Gutachtergruppe vorgeschlagene Auflagen und Empfehlungen werden als Empfehlungen an die Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ) in Kapitel VI aufgeführt.

Eine Auflage wird ausgesprochen, wenn ein Kriterium als weitgehend nicht erfüllt bewertet wird; eine Empfehlung hingegen, wenn nur ein geringer Teilaspekt eines Kriteriums nicht erfüllt ist oder besser erfüllt werden kann.

Die Darstellung der Sachlage zu den (Teil-)Studiengängen, die Bewertungen der Gutachtergruppe und die vorgeschlagenen Auflagen und/oder Empfehlungen der Gutachtergruppe an die PfQ erfolgen, soweit sinnvoll, für den jeweiligen (Teil-)Studiengang separat. Ansonsten gelten die Ausführungen für alle (Teil-)Studiengänge bzw. für das gesamte Fach.

I. Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens

Am 9. Mai 2016 hat die Universitätsleitung auf Empfehlung der Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ) die Durchführung eines Studienfachaudits in der Philosophischen Fakultät für folgende Studiengänge beschlossen:

- Bachelor-Studiengang Indologie/Südasiestudien (B. A.; 180 ECTS-Punkte)
- Bachelor-Hauptfach Indologie/Südasiestudien (B. A.; 120 ECTS-Punkte)
- Bachelor-Hauptfach Indologie/Südasiestudien (B. A.; 75 ECTS-Punkte)
- Bachelor-Nebenfach Indologie (60 ECTS-Punkte)
- Bachelor-Nebenfach Modernes Südasiestudien (60 ECTS-Punkte)
- Master-Studiengang Indologie/Südasiestudien (M. A.; 120 ECTS-Punkte)
- Master-Hauptfach Indologie/Südasiestudien (M. A.; 45 ECTS-Punkte)

Zu Gutachterinnen und Gutachtern hat die Universitätsleitung auf Empfehlung der PfQ am 27. Februar 2017 die folgenden Personen bestellt:

Vertreter/innen der Universitäten

Prof. Dr. Konrad Klaus, Universität Bonn, Professor für Indologie

Prof. Dr. Ulrike Niklas, Universität zu Köln, Universitätsprofessorin und Geschäftsführende Direktorin des Institutes für Indologie und Tamilistik

Vertreter der Berufspraxis

Dr. Johannes Beltz, Museum Rietberg, Zürich, Stv. Direktor, Leitung Kuratorium, Kurator Indien, Südostasien

Studentische Vertreterin

Uma-Rebecca Nimkar, Universität Mainz, Absolventin des Bachelorstudiengangs British Studies und Indologie

Interne Gutachterin

Prof. Dr. Barbara Schmitz, Universität Würzburg, Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

Bis zum 9. Oktober 2017 wurden den Gutachterinnen und Gutachtern die erforderlichen Unterlagen übermittelt:

1. Verfahrensunterlagen
 - 1.1. Begehungsplan
 - 1.2. Studienfachaudit – Verfahrensbeschreibung
 - 1.3. Programmakkreditierung – Kriterien
 - 1.4. Fragenleitfaden für Gutachter/innen

2. Studienfachbericht
 - 2.1 Entwurf des Studienfachberichtes für das Fach Indologie der Philosophischen Fakultät für das akademische Jahr 2017 (WS 2016/17, SS 2017)
 - 2.2 Anlagen zum Studienfachbericht
3. Studien-/Prüfungsordnungen und Modulhandbücher
 - 3.1 Übersicht über die generellen Strukturen der Bachelor- und Master-Studiengänge der Universität
 - 3.2 ASPO 2015
 - 3.3 Fachspezifische Bestimmungen, Studienfachbeschreibungen und Studienverlaufspläne der Studiengänge der Indologie
4. Unterlagen zum Qualitätsmanagement
 - 4.1 Qualitätsmanagementsystem der Universität – Kurzdarstellung
 - 4.2 Leitbild der Universität
 - 4.3 Qualitätsziele der Universität
 - 4.4 Qualitätsziele der Fakultät

Die Vor-Ort-Begehung fand am 14./15. November 2017 statt. Die Gutachtergruppe wurde von Harald Scheuthle (Referat A.3 Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung) bei der Vorbereitung und Durchführung der Begehung sowie der Abfassung des Auditberichtes unterstützt.

II. Kurzinformation zu den Studiengängen

Bezeichnung und Abschlussgrad	Profil	grundständig / konsekutiv / weiterbildend	Studienform	Regelstudienzeit und ECTS	erstmaliger Beginn
Indologie/Südasiastudien B. A.	-	grundständig	Vollzeit	6 Semester, 180 ECTS	WS 2008/2009
Indologie/Südasiastudien B. A.	-	grundständig	Vollzeit	6 Semester, 120 ECTS	WS 2008/2009
Indologie/Südasiastudien B. A.	-	grundständig	Vollzeit	6 Semester, 75 ECTS	WS 2008/2009
Indologie B. A.	-	grundständig	Vollzeit	6 Semester, 60 ECTS	WS 2008/2009
Modernes Südasiastudien B. A.	-	grundständig	Vollzeit	6 Semester, 60 ECTS	WS 2008/2009
Indologie/Südasiastudien M. A.	forschungsorientiert	konsekutiv	Vollzeit	4 Semester, 120 ECTS	WS 2009/2010
Indologie/Südasiastudien M. A.	forschungsorientiert	konsekutiv	Vollzeit	4 Semester, 45 ECTS	WS 2009/2010

III. Darstellung und Bewertung der Studiengänge

1. Kriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

Die indologischen Studiengänge der Universität Würzburg zeichnen sich durch ein sprach- und kulturwissenschaftlich geprägtes Profil aus, das ein breites Themenspektrum innerhalb der Disziplin eröffnet. So integriert das Fach eine klassisch ausgerichtete Indologie mit einer modern ausgerichteten Südasienswissenschaft in ihren Studiengängen. Auf die Sprachausbildung wird großer Wert gelegt, so dass bis auf die Nebenfächer in allen Studiengängen Hindi und Sanskrit gelernt werden und die Studierenden die Option haben, eine dritte Sprache zu lernen. Dieses Profil spiegelt sich in den Qualifikationszielen der Studiengänge wider.

Diese setzen auf der Bachelor-Ebene auf ein methodengeleitetes Wissen der Geistes- und Kulturgeschichte Indiens von der Antike bis zur Gegenwart sowie solide Sprachkenntnisse in der ersten und Grundkenntnisse in der zweiten Sprache. Diese Qualifikationsziele werden im Master forschungsorientiert vertieft und durch eine optionale dritte Sprache ergänzt.

Im Rahmen der Berufsbefähigung sollen die Studiengänge für eine Tätigkeit in der Wissenschaft oder ein breites Tätigkeitsspektrum außerhalb der Wissenschaft qualifizieren. Um die Absolventinnen und Absolventen für unterschiedliche Berufsfelder zu qualifizieren, stehen Reflexion sowie Analyse von unbekanntem Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden im Zentrum der zu erwerbenden Kompetenzen.

Bei der Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement setzt die Indologie auf die Auseinandersetzung mit der Kultur Indiens und eine Sensibilität für die Andersartigkeit einer fremden Kultur die die Fähigkeit, unterschiedliche Standpunkte zu verstehen und in das eigene Handeln einzubeziehen, fördert.

Da der Großteil der Studierenden der Indologie in Kombinationsstudiengängen studiert, werden die Qualifikationsziele der indologischen Teilstudiengänge durch diejenigen der Kombinationsfächer ergänzt.

Somit passen die Qualifikationsziele der indologischen Studiengänge ins Selbstverständnis der Philosophischen Fakultät, deren Qualitätsziele die Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses, ein problemorientiertes, exemplarisches Lernen und kritische Reflexion innerhalb guter Rahmenbedingungen für Lehre und Lernen sind. Die Indologie setzt dabei ein Gegengewicht zu dem ansonsten eher eurozentrierten Profil der Studiengänge der Universität Würzburg. Die Qualifikationsziele der Studiengänge sind gemäß dem Konzept für Qualifikationsziele der Universität Würzburg dokumentiert und weisen zu den Zielen deren Umsetzung im Studiengang und die Überprüfung der Zielerreichung aus.

Bewertung

Die Qualifikationsziele der indologischen Studiengänge sind nach Ansicht der Gutachtergruppe fachlich angemessen und spiegeln das sehr hohe Niveau der Studiengänge wider. Das breite regionalwissenschaftliche Spektrum, das die Indologie von einer klassischen bis zu einer modernen Ausprägung abbildet, führt zu einer Multidisziplinarität innerhalb des Studiengangs. Insgesamt reflektieren die Studiengänge gut das gewählte fachliche Profil der Würzburger Indologie.

Die Qualifikationsziele machen deutlich, dass die Studiengänge geeignet sind, ihre Absolventinnen und Absolventen auf eine qualifizierte Erwerbstätigkeit vorzubereiten. Diese sind nach Ansicht der Gutachtergruppe sowohl für Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Wissenschaft sehr gut qualifiziert. Auch Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliches Engagement sehen die Gutachter/innen gut in den Studiengängen und im Prüfungssystem implementiert, z.B. über Sprachkurse in Indien bzw. das Halten von Referaten auf Hindi.

2. Kriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Die Studiengänge der Indologie sind in Vollzeit konzipiert und passen sich in das Kombinationsmodell der Universität Würzburg ein. Im Bachelor-Bereich werden neben dem Ein-Fach-Bachelor mit 180 ECTS-Punkten ein Hauptfach mit 120 ECTS-Punkten, ein Hauptfach mit 75 Punkten und zwei Nebenfächer mit jeweils 60 Punkten angeboten, die mit allen anderen Fächern innerhalb der Kombinationsmodells der Universität Würzburg kombiniert werden können. Im Master-Bereich gibt es ebenso einen Ein-Fach-Master sowie ein Master-Hauptfach, das mit einem anderen Hauptfach kombiniert werden kann. Die Masterstudiengänge sind konsekutiv und bauen auf einem indologischen Bachelor auf.

Die Studiengänge sind durchgängig modularisiert. Die Module sind größtenteils einsemestrig und haben in der Regel einen Umfang von fünf ECTS-Punkten oder in einigen Ausnahmen von zehn Punkten.

Bewertung

Nach Ansicht der Gutachtergruppe sind die Studiengangsbezeichnungen der Studiengänge treffend gewählt. Die Studiengänge sind konsequent konsekutiv gedacht und umgesetzt. Das Qualifikationsniveau der Studiengänge entspricht dem Bachelor- bzw. dem Master-Niveau. Die Qualifikationsziele sind dabei gemäß dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse an das entsprechende Niveau angepasst. Auch die betrachteten Abschlussarbeiten belegen, dass die Breite des Fachs gut abgedeckt ist und das angestrebte wissenschaftliche Niveau erreicht wird.

3. Kriterium: Studiengangskonzept

Die Bachelor-Studiengänge der Indologie bestehen aus einem Pflichtbereich von 70 ECTS-Punkten, der die indologischen Grundlagen und die Sprachausbildung in Hindi und Sanskrit umfasst. Daneben besteht ein Wahlpflichtbereich aus 80 ECTS-Punkten der in drei Bereiche gegliedert ist: 10 Punkte für die Intensivierung einer Sprache, 5 Punkte für einen Intensivsprachkurs oder ein Praktikum und 65 Punkte im freien Wahlbereich. In diesem können indologische Vertiefungen, eine dritte Sprache und/oder Module aus angrenzenden Disziplinen frei kombiniert werden. Für die Abschlussarbeit werden zehn Punkte vergeben. Im Bereich Schlüsselqualifikationen sind – wie für alle Studiengänge der Universität Würzburg – 15 Punkte im fachspezifischen Bereich und fünf Punkte im allgemeinen Bereich vorgesehen.

Gegenüber dem Ein-Fach-Bachelor (180 ECTS) ist beim Hauptfach (120 ECTS) der freie Wahlbereich auf fünf Punkte reduziert. Im Hauptfach (75 ECTS) entfällt der freie Wahlbereich komplett und der Pflichtbereich umfasst 60 Punkte. Die beiden Nebenfächer (60 ECTS) bestehen aus einem Pflichtbereich von 55 ECTS-Punkten und einem Wahlpflichtbereich von fünf Punkten. Die Hauptfach-

Bachelor umfassen dabei immer sowohl Hindi als auch Sanskrit während im Nebenfach die Wahl zwischen Hindi (Modernes Südasien B. A. 60) oder Sanskrit (Indologie B. A. 60) besteht.

Die Zahl der Studierenden liegt bei 36 im B. A. 180, acht im B. A. 120, sieben im B. A. 75, zwei im Indologie B. A. 60 und acht im Modernes Südasien B. A. 60. Laut Aussage des Fachs sind jedoch vor allem im B. A. 180 eine große Zahl von „Parkstudierenden“ eingeschrieben, die faktisch keinen Abschluss anstreben und die Veranstaltungen nicht besuchen.

Die Master-Studiengänge bestehen aus einem Wahlpflichtbereich von 90 bzw. 45 ECTS Punkten und der Master-Thesis, für die 30 Punkte vergeben werden. Die Master-Studiengänge ermöglichen daher eine sehr individuelle Spezialisierung der Studierenden. Das Master-Studium erlaubt es, neben Hindi und Sanskrit eine weitere Sprache, insbesondere Kannada oder je nach Verfügbarkeit eine andere indische Sprache, zu erlernen. In den beiden Master-Studiengängen studiert jeweils eine Studierende.

Die Indologie legt großen Wert darauf, dass die Studierenden sowohl Hindi als auch Sanskrit lernen. Darum sind in allen Hauptfach-Studiengängen mindestens beide Sprachen vorgesehen. Weitere Sprachen – insbesondere Kannada – werden optional angeboten. Um den Spracherwerb zu fördern, bietet die Indologie ein reichhaltiges Angebot an Sprachkursen in Indien und Summer Schools an. Die Intensivsprachkurse in Indien werden teilweise in Sprachschulen, teilweise in Kooperation mit indischen Partneruniversitäten durchgeführt und sind in der Regel von landeskundlichen Kurseinheiten flankiert. Sie können im Wahlpflichtbereich angerechnet werden und werden in der Regel von den meisten Studierenden wahrgenommen.

Zugang

Die Bachelor-Studiengänge haben keine Zugangsbeschränkungen. Englische Sprachkenntnisse werden empfohlen. Für die Master-Studiengänge werden insgesamt 40 ECTS Punkte in Hindi und Sanskrit, davon jeweils mindestens 15 Punkte, gefordert. Diese Bedingungen werden in allen Hauptfachstudiengängen des Fachs erfüllt. Das Fach betont jedoch, dass die Aufnahmebedingungen bei Bedarf individuell gehandhabt werden und fehlende Leistungen nachgeholt werden können. Wichtig ist der Indologie, dass gute Kenntnisse sowohl in Hindi als auch in Sanskrit für den Master vorhanden sind.

Lehr-/Lernformen

In den Modulen werden unterschiedliche Lehrformen, insbesondere Seminare, Vorlesungen und Übungen aber auch Exkursionen angeboten. Daneben existieren die Intensivsprachkurse in Indien. Darüber hinaus organisiert das Fach regelmäßig Veranstaltungen mit indischen Gastdozent/inn/en, Summer Schools, Workshops mit benachbarten Fächern der Universität Würzburg und Exkursionen in Indien (in Verbindung mit Sprachkursen) und in Deutschland (in GSiK Veranstaltungen). Diese Angebote werden teilweise über das DAAD-Programm New Passage to India finanziert. Einige werden auch in Kooperation mit anderen Universitäten durchgeführt (z. B. Lived Sanskrit Cultures in Varanasi mit Universität Heidelberg) bzw. zur Vergrößerung der Nachfrage deutschlandweit oder auch international ausgeschrieben (z.B. Kannada Summer School). Da die Indologie in großem Maße Lehrexporte für andere Fächer und für die universitätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen (z. B. GSiK) leistet, besuchen die Veranstaltungen in der Regel Studierende unterschiedlicher Fächer; nach

Aussage des Faches stellen diese teilweise auch die Mehrheit. Auch die Sprachkurse, insbesondere Sanskrit, werden von fachfremden Studierenden belegt.

Auslandsaufenthalte werden vor allem als Sprachkurse, häufig in Verbindung mit Einführungen in landeskundliche und kulturelle Themen, angeboten. Ganze Auslandssemester in Indien sind prinzipiell möglich, werden jedoch von den Lehrenden und den Fachgutachterinnen und Fachgutachtern weniger empfohlen, da in Indien kein wissenschaftliches Äquivalent zur in Europa praktizierten Indologie existiert und es so schwierig ist, ein sinnvolles auf das Qualifikationsziel des deutschen Studiengangs ausgerichtetes Kursprogramm im Auslandsstudium zusammenzustellen.

Die Würzburger Indologie lebt eine breite Definition des Faches, so dass sowohl eine klassische als auch eine moderne Ausrichtung angeboten werden und räumlich ganz Südasien umfasst wird. Darum ist der Wahlpflichtbereich sehr umfangreich und breit angelegt. Dadurch, dass alle Lehrenden im Fachbereich ein spezifisches Lehrprofil haben, wird sichergestellt, dass aus all diesen Vertiefungen Module angeboten werden können. Momentane Schwerpunkte umfassen sprachlich Hindi, Sanskrit und Kannada, inhaltlich vor allem Religionen, insbesondere Hinduismus, und Rituale, Südasienethnologie und Transgender und regional vor allem Nordindien, Karnataka und Sri Lanka.

Als kleines Fach mit insgesamt relativ wenig Studierenden kann jedoch die volle Breite des Modulangebots nicht jedes Semester angeboten werden. Darum geht das Fach bei der Auswahl der anzubietenden Module auf die Wünsche der Studierenden ein. So wird nach Absprache mit den Studierenden das Seminarprogramm für das folgende Semester festgelegt, so dass die Studierenden nach Möglichkeit ihre eigenen Schwerpunkte vertiefen können. Über die Studienberatung und auch den insgesamt engen Kontakt zu den Studierenden werden die Studierenden auch bei der Wahl und Kombination von Wahlpflichtmodulen beraten.

Eine Herausforderung, die die Indologie vor allem im Masterbereich betrifft, besteht in den sehr kleinen Studierendenzahlen. Momentan sind insgesamt zwei Studierende in den beiden Versionen des Masterstudiengangs eingeschrieben. Dies führt dazu, dass auch Einzelunterricht angeboten werden muss, der sowohl bei Studierenden als auch bei Lehrenden oft nicht sehr beliebt ist. Eine polyvalente Nutzung von Modulen aus dem Bachelorstudiengang für den Master, die durch größere Gruppengrößen eine produktivere Lernatmosphäre schaffen würde, ist als Option jedoch aufgrund der unterschiedlichen Niveaustufen ausgeschlossen. Die Indologie ist sich dieser Herausforderung bewusst und schlägt vor einerseits zwar polyvalente Module zu nutzen, die Masterstudierenden jedoch auch in die Erteilung der Lehre einzubeziehen, z. B. dass Masterstudierenden eine Lehreinheit vorbereiten und auch halten. Dies könnte dann auch als Prüfungsleistung gewertet werden. Dadurch kann sowohl das Problem des Einzelunterrichts vermieden werden als auch das der polyvalenten Nutzung von Modulen, da die Masterstudierenden das Modul mit einer zusätzlichen Funktion nutzen. Außerdem kann durch die Lehrkomponente in den Mastermodulen das Kompetenzprofil erweitert werden.

Bewertung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Master-Studiengänge sind nach Einschätzung der Gutachtergruppe sinnvoll gewählt. Die Sprachvoraussetzungen sind zwar insgesamt eher gering, sie sind dafür aber am ehesten kompatibel für Absolventinnen und Absolventen anderer Universitäten, die unter Umständen ihre Sprachausbildung anders gewichten.

Die Würzburger Indologie steht nach Einschätzung der Gutachtergruppe für exzellente Forschung und Lehre. Inhaltlich handelt es sich um hochwertige Studiengänge, deren Lernergebnisse sich optimal an den Qualifikationszielen orientieren. Die Module bauen sinnvoll aufeinander auf und unterstützen den Lernfortschritt der Studierenden. Die überschaubaren Gruppengrößen erlauben dabei gute Möglichkeiten für Diskussion und Reflexion in den Seminaren. Die Lehr- und Lernformen sind sinnvoll gewählt. Insbesondere der Wahlpflichtbereich (besonders im BA 180 und den Masterstudiengängen) ist sehr breit und umfangreich und kann frei kombiniert werden. Diese große Breite kann jedoch für die Studierenden die Schwierigkeit bieten, sinnvolle Modulkombinationen zu wählen. Um dies dennoch sicherzustellen, ist eine gute Studienberatung notwendig, die auch vorhanden ist.

In den Gesprächen wird deutlich, dass einige der Wahlpflichtmodule nur in unregelmäßigen Abständen angeboten werden können. Sehr positiv bewertet die Gutachtergruppe jedoch, dass die Studierenden in die Themenauswahl für Seminare einbezogen werden. So kann die Indologie individuell auf die Wünsche und Spezialisierungen der Studierenden eingehen. Wichtig ist dabei auch, dass jedes Semester Module aus allen Vertiefungsbereichen angeboten werden können, was über die Spezialisierungen der Lehrenden gewährleistet wird.

Das Sprachkonzept der Indologie der Universität Würzburg wird von der Gutachtergruppe insgesamt sehr gut bewertet, da sowohl Hindi als auch Sanskrit in den Hauptfächern Pflichtsprachen sind. Dieses Konzept schafft eine Balance zwischen einer modernen und einer klassischen Indologie, die nach Ansicht der Gutachtergruppe unbedingt beibehalten werden sollte, insbesondere da es verstärkt einen Trend zu nur modern ausgerichteten Studiengängen gibt und die klassische Indologie und mit ihr das kulturelle Erbe in Vergessenheit zu geraten droht.

Die solide Sprachausbildung wird durch ein reichhaltiges Angebot an Sprachkursen und Exkursionen in Indien sowie Gastvorträgen von indischen Gastdozentinnen und Gastdozenten flankiert. Besonders positiv fiel der Gutachtergruppe auf, dass auch Präsentationen auf Hindi gehalten werden (Fokus auf aktive Sprachpraxis).

In den Studiengängen der Indologie ist kein Pflichtpraktikum integriert. Praktika können als Wahlpflichtveranstaltungen angerechnet werden. In den Gesprächen wurde jedoch deutlich, dass Praktika von den Studierenden nicht vermisst werden. In der Regel werden Sprachkurse bevorzugt. Nach Einschätzung der Gutachtergruppe hat die Indologie mit der Praktikumsoption eine gangbare Lösung gefunden, um Studierenden mit Interesse an Praktika diese im Studiengang anzurechnen. Zu bedenken ist jedoch, dass Praktika erst ab einer Dauer von mehreren Monaten wirklich sinnvoll für den Kompetenzerwerb sind.

Die Problematik der kleinen Gruppengrößen existiert auch in den indologischen Studiengängen anderer Universitäten. Darum begrüßen die Gutachter/innen die Pläne der Indologie, dies dadurch zu lindern, dass die Masterstudierenden in die Gestaltung von Lehreinheiten einbezogen werden und dadurch zusätzlich Kompetenzen erwerben.

4. Kriterium: Studierbarkeit

Dadurch, dass zwei sehr unterschiedliche Sprachen gelernt werden müssen, ist die Indologie kein einfaches Fach. Gerade deshalb legt das Fach Wert auf die gute Studierbarkeit ihrer Studiengänge. Dies wird über verschiedene Maßnahmen erreicht.

Auf struktureller Seite wird die Überschneidungsfreiheit mit dem Zweitfach auf Universitätsebene so weit wie möglich über das Zeitfenstermodell gewährleistet, das verschiedenen Fächergruppen Zeitfenster zuweist und so die wichtigsten Kombinationen überschneidungsfrei studierbar macht. Innerhalb der Indologie wird Überschneidungsfreiheit durch die relativ kleinen Module mit in der Regel fünf ECTS-Punkten erreicht, die die Veranstaltungsbelegung flexibilisieren. Im Prüfungssystem wird durch einen Mix an Prüfungsformen die Prüfungslast am Ende des Semesters reduziert.

Insgesamt wird die Studierbarkeit der Studiengänge von den Studierenden bestätigt. Aufgrund der zwei Sprachen sei die Indologie anspruchsvoll, aber machbar. Etwaige Studienzeiterlängerungen seien eher den individuellen Umständen der Studierenden als den Studienbedingungen geschuldet.

Dennoch sind die Absolventenzahlen in den Studiengängen eher niedrig. Insgesamt gab es in allen Bachelor- und Master-Studiengängen seit der Einführung 19 Absolventinnen und Absolventen bei mehr als 200 Studienanfängerinnen und -anfängern. Dies wird von den Lehrenden und den Studierenden mit falschen Erwartungen an das Studium begründet. Manche Studierende seien sich nicht im Klaren darüber, dass der Schwerpunkt des Studiums vor allem auf Sprachen und weniger auf der Kultur liegt. Insbesondere die zwei Fremdsprachen bereiten darum vielen Studierenden Probleme. Diejenigen, die dabei bleiben, machen nach Aussage des Fachs jedoch meist den Abschluss. Darum setzt auch die Einführungswoche auf eine intensive Beratung. Dort werden sowohl Gruppengespräche als auch eine verpflichtende Einzelberatung angeboten. Ein weiteres Phänomen ist, dass insbesondere der B. A. 180 als Parkstudiengang für andere zulassungsbeschränkte Studiengänge genutzt wird.

Bewertung

Die Gutachtergruppe bewertet die Studierbarkeit der indologischen Studiengänge als insgesamt gut. In der Begehung wurde deutlich, dass den Lehrenden die Studierbarkeit wichtig ist. Dies zeigen insbesondere die Maßnahmen zur Organisation des Studiums. Die Module sind zum Beispiel mit in der Regel fünf ECTS-Punkten relativ klein, was dann zu einer hohen Prüfungsbelastung führt. Dies wird jedoch nach Ansicht der Gutachtergruppe gut darüber gelöst, dass die Prüfungsphase durch einen Mix von Klausuren, Take-Home-Klausuren und Hausarbeiten, die während der vorlesungsfreien Zeit erstellt werden, entzerrt wird.

Besonders hervorzuheben ist die gute Betreuung der Studierenden und der gute Zugang zu den Lehrenden. Die Studierenden bestätigen in der Begehung, dass die Lehrenden immer für die Studierenden erreichbar sind und sie bei Fragen gut unterstützen – die Türen stehen immer offen und die familiäre Atmosphäre im Fach wird sehr geschätzt. Dies trägt dazu bei, dass der Studienfortschritt beobachtet werden kann und schnell Lösungen gefunden werden können.

Allein die Vergabe von ECTS-Punkten in den Sprachmodulen scheint der Gutachtergruppe nicht vollständig ausgewogen. Während das erste von drei Sprachmodulen mit zehn Punkten versehen ist, haben die beiden weiteren jeweils fünf ECTS-Punkte. In der Begehung ergab sich jedoch bei Studierenden und Lehrenden übereinstimmend, dass der inhaltliche Umfang aller drei Module vergleichbar ist und zwischen fünf und zehn Punkten liegt. Die gewählte Bepunktung sei auch der Studiengangsarithmetik geschuldet. Die Gutachtergruppe regt daher an, die Bepunktung der Sprachmodule zu überdenken.

5. Kriterium: Prüfungssystem

Im Prüfungssystem der Indologie wird ein Mix von unterschiedlichen Prüfungsformen verwendet, insbesondere Klausuren, Hausarbeiten und Referaten, die im Modulhandbuch festgeschrieben sind. Klausuren werden als reguläre Klausur oder als Take-Home-Klausur geschrieben, bei der Studierende zu Hause Prüfungsfragen in knapper Form beantworten müssen. Dies wird auch als strukturierte Hausarbeit charakterisiert. In vielen Modulen sind mehrere Prüfungsformen als Option angegeben. Hier zeigte sich in der Begehung, dass die Lehrenden die Wahl der Prüfungsform mit den Studierenden abstimmen und so sicherstellen, dass unterschiedliche Prüfungsformen verwendet werden. Mündliche Prüfungen sind zwar Teil der Sprachausbildung, werden jedoch so gut wie nicht als bewertete Modulabschlussprüfungen verwendet.

Bewertung

Nach Einschätzung der Gutachtergruppe ist das Prüfungssystem kompetenzorientiert ausgerichtet, nutzt verschiedene Prüfungsformen und richtet sich nach den Qualifikationszielen der Module. Obwohl die Prüfungsdichte in den Studiengängen insgesamt reduziert wurde, ist sie aufgrund der relativ kleinen Modulgröße von in der Regel fünf ECTS-Punkten immer noch eher hoch. Dies wird jedoch von den Studierenden nicht als problematisch angesehen. Insbesondere der Mix aus Klausuren, Take-Home-Klausuren und Hausarbeiten führt zu einer Entzerrung der Prüfungsphase. Dennoch geben die Gutachter/innen zu bedenken, dass nicht alle Module unbedingt bewertet werden müssen.

Besonders positiv bewerten die Gutachter/innen die Prüfungsform der Take-Home-Klausur, die das kompetenzorientierte Prüfungssystem sinnvoll ergänzt. Als eine Mischung zwischen Klausur und Hausarbeit wird geprüft, inwieweit Studierende komplexe Sachverhalte in knappen Worten zusammenfassen können.

Die Gutachtergruppe war erstaunt, dass so gut wie keine mündlichen Prüfungen oder Portfolioprfungen verwendet werden. Diese könnten ihrer Ansicht nach das Prüfungsspektrum sinnvoll ergänzen und Kompetenzen prüfen, die mit den verwendeten Prüfungsformen nicht geprüft werden können. Durch mündliche Prüfungen könnte insbesondere in Hindi die sprachliche Ausdrucksfähigkeit geprüft werden, aber auch für kulturwissenschaftliche Module eignen sich mündliche Prüfungen durchaus.

Die Objektivität der Bewertung scheint durch die enge Betreuung gewährleistet zu sein. Die Abschlussarbeiten spiegeln gut das Niveau und die thematische Breite der Studiengänge wider.

6. Kriterium: Studiengangbezogene Kooperationen

Studiengangbezogene Kooperationen existieren nicht.

7. Kriterium: Ausstattung

Personelle Ressourcen

Der Lehrstuhl für Indologie hat eine Professur. Darüber hinaus arbeiten am Lehrstuhl momentan zwei weitere außerplanmäßige Professorinnen und vier wissenschaftliche Mitarbeiterinnen. Damit hat das

Fach insgesamt fünf VZÄ und eine Lehrkapazität von 42 SWS. Die individuellen Profile der Lehrenden schaffen so eine Breite, die das Fach Indologie in ihrer modernen und klassischen Ausrichtung abdecken.

Neben der Lehre ist die Indologie in einer Reihe von Drittmittel-Forschungsprojekten aktiv und bildet Doktorandinnen und Doktoranden aus. Dadurch entsteht ein attraktives Forschungsumfeld, das auch die Forschungsorientierung der Masterstudiengänge befruchtet.

Zur didaktischen Weiterbildung der Lehrenden existiert ein breites universitätsweites Angebot an hochschuldidaktischen Weiterbildungskursen, das vom ZiLS angeboten wird und allen Lehrenden der Universität offen steht.

Sächliche Ausstattung

Die sächliche Ausstattung wird vom Fach als gut wahrgenommen. Durch die Neubauten der letzten Jahre hat sich die Raumsituation deutlich entspannt, so dass Seminarräume in der Regel ohne Probleme zur Verfügung stehen. Auch die Bibliotheksausstattung und die IT-Infrastruktur werden als gut beschrieben. Auch von Seiten der Studierenden werden keine Probleme in der Ausstattung der Studiengänge gesehen.

Bewertung

Die Gutachtergruppe bewertet die momentane Personalsituation in der Indologie insgesamt als gut. Die wissenschaftliche Ausrichtung der Lehrenden passt dabei sehr gut zum Profil der Studiengänge. Insbesondere die sehr engagierten Lehrenden tragen zur Qualität der Lehre im Fach bei. Dies wird auch von den Studierenden so gesehen, die sich sehr positiv zur Qualität der Lehre im Fach geäußert haben, was so in den Lehrveranstaltungsevaluationen bestätigt wird.

Die aktuelle personelle Besetzung erlaubt es der Indologie, das Fach in ausreichender Breite und mit einer guten Betreuung der Studierenden anbieten zu können. Allerdings scheiden in den nächsten Jahren zwei Personen aus, deren Stellen voraussichtlich wegfallen. Um die momentane Ausrichtung und die gute Betreuung auch in Zukunft gewährleisten zu können, muss nach Ansicht der Gutachtergruppe die aktuelle personelle Ausstattung auf Dauer unbedingt bestehen bleiben. Dies trifft insbesondere auf die langfristige Aufrechterhaltung des Kannada-Profiles zu, das zum einen in Deutschland einzigartig ist und das zum anderen den Studierenden eine komplementäre Sprache zum nordindisch/indoarischen Sprachangebot anbietet.

Das Forschungsumfeld in der Indologie wird von der Gutachtergruppe als sehr positiv wahrgenommen. Dazu tragen die Drittmittelprojekte und auch die gute Atmosphäre am Lehrstuhl bei. Einige der Drittmittelprojekte laufen jedoch bald aus, so dass Anschlussprojekte notwendig werden.

Die sächliche Infrastruktur wird von der Gutachtergruppe als insgesamt gut bewertet.

8. Kriterium: Transparenz und Dokumentation

Die Dokumentation der Studiengänge der Indologie folgt dem an der Universität Würzburg verwendeten Modell. Für alle Studiengänge sind potentielle Beschäftigungsfelder auf den Webseiten des Fachs und der allgemeinen Studienberatung dargestellt. Die Webseiten des Fachs stellen auch die

Zugangsverfahren dar und halten Studienverlaufspläne zum Abruf vor. Die Studiengangsdokumente wie fachspezifische Bestimmungen, Studienfachbeschreibung und Modulhandbuch finden sich auf den Seiten des Prüfungsamtes. Der Nachteilsausgleich ist in der ASPO festgeschrieben.

Jeder Studiengang hat eine Studiengangskoordination, die als Ansprechperson für Studierende fungiert und die auf den Webseiten der Fakultät veröffentlicht ist. Die Betreuung durch die Lehrenden wird von den Studierenden insgesamt als sehr gut wahrgenommen.

Bewertung

Die Studiengänge sind nach Einschätzung der Gutachtergruppe gut dokumentiert. Auch die Studierenden fühlen sich gut über die Studiengänge informiert. Allein die Darstellung der Beschäftigungsfelder könnte in den Qualifikationszielen etwas konkreter durch eine positive Nennung der relevanten Beschäftigungsfelder dargestellt werden.

Besonders positiv hervorzuheben ist die Beratung und Betreuung der Studierenden. Insbesondere die verpflichtende Eingangsberatung wird von der Gutachtergruppe positiv bewertet. Durch die gute Zugänglichkeit der Lehrenden und die sehr engagierte Betreuung der Studierenden genießt das Fach Vorbildcharakter.

9. Kriterium: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagementsystem der Universität Würzburg fokussiert hauptsächlich auf die Studiengänge und basiert auf einem jährlichen Monitoring der Studienqualität auf Studiengangsebene mittels verschiedener Qualitätssicherungsinstrumente sowie einem neunjährigen Turnus, in dem die Studiengänge eines Fachs nach einer studentischen Studienfachevaluation und einem Studienfachaudit mit einer externen Gutachtergruppe zertifiziert werden. Kernstück des jährlichen Monitorings ist der Studienfachbericht, der die Ergebnisse des Monitorings inklusive deren Interpretation durch das Fach zusammenfasst und der auch die Grundlage für das Studienfachaudit ist.

Das Qualitätsmanagement in der Indologie lebt vom Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden. Während der Begehung wurde deutlich, dass die Studierenden gut in die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge einbezogen werden. Im Rahmen der Befragungen setzt die Indologie vor allem Lehrveranstaltungsbefragungen ein. Weitere universitätsweit durchgeführte Befragungen wie z. B. Absolventenbefragungen erzeugen aufgrund der geringen Studierendenzahlen einen zu geringen Rücklauf, so dass dadurch keine sinnvollen Auswertungen möglich sind. Die Indologie setzt daher eher auf einen direkten Kontakt mit den Studierenden, der aufgrund der geringen Größe des Fachs gut zu realisieren ist.

Die Schwierigkeit der Befragungen für ein kleines Fach wie die Indologie zeigte sich auch bei der im Vorfeld des Studienfachaudits durchgeführten Studienfachevaluation. Diese erbrachte als Ergebnis einen extrem niedrigen Workload. In dem anschließenden Workshop mit den Studierenden konnte dies jedoch aufgelöst werden und den Studiengängen ein realistischer Workload bestätigt werden. Während der Begehung merkten Studierende auch an, dass sie aufgrund technischer Probleme bei der Befragung gar nicht teilnehmen konnten.

Bewertung

Nach Ansicht der Gutachtergruppe hat die Indologie ein funktionierendes Qualitätsmanagement, das sich vor allem auf den direkten Kontakt mit den Studierenden stützt. Durch die geringen Studierendenzahlen besteht Raum für intensive Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden, so dass die Studierenden ihre Wünsche und Anregungen direkt einbringen können, wie z. B. bei der Veranstaltungsplanung deutlich wird, bei der die Lehrenden auf die Interessen der Studierenden eingehen. Studierende werden auch gut in die Weiterentwicklung der Studiengänge einbezogen.

Insgesamt fügt sich das Qualitätsmanagement der Indologie gut in das universitäre System ein. Es zeigt sich jedoch auch, dass die Standardbefragungen gute Instrumente für große Studiengänge sind, bei kleinen Fächern jedoch schnell an ihre Grenzen kommen. Dies wird in der Indologie jedoch über die direkte Interaktion gut aufgefangen.

10. Kriterium: Studiengänge mit besonderem Profilspruch

- entfällt -

11. Kriterium: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Chancengleichheit und Diversity ist auch in der Indologie ein relevantes Thema. Die Diversity ist in den indologischen Studiengängen insgesamt eher gering, da sich der Großteil der Studierenden aus der Region rekrutiert und es nach übereinstimmender Aussage des Fachs und der Fachvertreter/innen in der Gutachtergruppe auch beim Übergang vom Bachelor zum Master nur selten zu einem Hochschulwechsel kommt. Die Veranstaltungen der Indologie werden jedoch auch von Studierenden anderer Fächer besucht, entweder im Rahmen von Exportmodulen, über Angebote des GSiK-Bereichs oder weil Studierende aus Interesse zusätzliche Module der Indologie besuchen. Dies wiederum führt zu einer Heterogenität der Studierendenschaft in den Modulen.

Der Frauenanteil der Studierenden der Indologie liegt bei gut 70 %. Dieses Verhältnis bleibt über alle Qualifikationsstufen vom Bachelor über den Master bis zur Promotion in etwa stabil.

Auf Universitätsebene ist die Universität Würzburg seit 2008 als familiengerechte Hochschule zertifiziert und fördert durch eine Reihe von Aktivitäten und Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bewertung

Die Gutachtergruppe sieht die Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit in der Indologie gewahrt.

12. Zukünftige Entwicklung der Indologie

Die Indologie ist mit externen Partnern in Indien sehr gut vernetzt. Diese Kooperationen erlauben es – auch in Verbindung mit den von der Indologie betriebenen Drittmittelprojekten –, attraktive Angebote an Gastprofessuren, Gastvorträgen und vor allem Sprachkursen und Exkursionen nach Indien zu organisieren. Auch innerhalb Europas hat die Indologie Kontakte zu anderen indologischen Lehrstühlen, zum Teil in Form von Erasmuskooperationen. Nach Aussage der Lehrenden sind diese allerdings bei den Studierenden wenig nachgefragt. Dozentenaustausch hingegen existiert und wurde mit den daran interessierten Personen durchgeführt, so dass das Potential ausgeschöpft ist. Die Studierenden hingegen wären nach Auskunft in der Begehung durchaus an Erasmusaustausch interessiert.

Nach Ansicht der Gutachtergruppe besteht in der Indologie in Würzburg ein attraktives Angebot an internationalen Austauschmöglichkeiten für Studierende, die insbesondere über die Sprachkurse in Indien, Summer Schools und die Gastprofessuren/-vorträge realisiert werden. Der Umfang des Angebots ist dabei bemerkenswert. Bestehende Angebote im Rahmen von Erasmus werden allerdings nach Ansicht der Gutachter/innen nur wenig genutzt und beworben. Hier wäre jedoch ein Potential, das auch auf Interesse der Studierenden stoßen könnte.

Auch innerhalb der Universität ist die Indologie mit anderen Fächern vernetzt. Ein Großteil dieser Vernetzungen existiert auf der Basis von Drittmittelprojekten, wie z. B. dem Zentrum Modernes Indien, das Aktivitäten mit Indienbezug an der Universität Würzburg bündelt. Auch für das Projekt GSik (Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz) bietet die Indologie eine Vielzahl von Angeboten an, die von Studierenden aller Fakultäten genutzt werden. Diese Projekte sind jedoch zeitlich befristet, so dass nach dem Wegfall der Förderung ein Wegfall der Aktivitäten zu befürchten ist. Eine weitere Kooperation besteht zwischen der Indologie und den Digital Humanities, in der bereits ein gemeinsamer Workshop stattgefunden hat und gemeinsame Projektanträge laufen.

In diesem Zusammenhang begrüßen die Gutachter/innen die große Unterstützung der Indologie sowohl durch die Fakultäts- als auch durch die Universitätsleitung, die sich in der Begehung für eine Unterstützung der kleinen Fächer ausgesprochen haben. Dennoch empfiehlt die Gutachtergruppe, die Indologie stärker innerhalb der Universität zu vernetzen, einerseits, um attraktive Angebote für die Studierenden zu schaffen und andererseits um die Relevanz des Fachs für die Universität als Ganzes zu stärken.

Möglichkeiten für eine stärkere Zusammenarbeit bestünden mit der Sinologie, die im selben Institut ist, und zu der nur wenige Kontakte bestehen, die aber momentan verstärkt gesucht werden.

Das größte Potential für den Ausbau des Fachs Indologie sehen die Gutachter/innen in einer engen Kooperation mit den Museumswissenschaften. Daraus könnte in der Zukunft zum Beispiel eine Fächerkombination oder ein eigener Studiengang aus Museumswissenschaften in Kombination mit einer Regionalwissenschaft hervorgehen, ähnlich der momentanen Kooperation der Museumswissenschaften mit den Altertumswissenschaften. Eine solche Kombination, die bislang in Deutschland nicht existiert, hätte nach Ansicht der Gutachtergruppe das Potential eines Unique Selling Points für die Geisteswissenschaften der Universität Würzburg. Nach Ansicht der Gutachtergruppe ist eine potentielle Nachfrage für im Museumsbereich durchaus gegeben, insbesondere da spezifische Studienangebote rar sind oder ganz fehlen. Nach Wegfall der Professur für Südasiatische

Kunstgeschichte an der FU Berlin existiert in Deutschland keine auf den Museumsbereich ausgerichteter Studiengang, der Südasien/Indien zum Fokus hat. Für eine Kombination der Indologie mit den Museumswissenschaften könnten fehlende Module zur materiellen Kultur Südasiens über Lehraufträge ergänzt werden. Ein einsemestriges Pflichtpraktikum, das über langfristige nationale und internationale Museumspartnerschaften gewährleistet wird, könnte die Anwendungsorientierung und Attraktivität des Studiengangs steigern und Indologinnen und Indologen gute Berufsperspektiven im Museumsbereich sichern.

Die Indologie scheint auf den ersten Blick geringe Studierendenzahlen in ihren Studiengängen zu haben. Doch der Eindruck täuscht. Denn die angebotenen Module werden über Export und Angebote für alle Fakultäten häufig von Studierenden anderer Studiengänge besucht. Nach Aussage der Lehrenden sind in vielen Modulen die fachfremden Studierenden sogar in der Mehrzahl. Dies trägt also zur Auslastung der Indologie bei, kann aber statistisch momentan noch nicht erfasst werden. Die Gutachtergruppe regt daher an, die Möglichkeit für eine statistische Erfassung der Auslastung auf Modulebene zu schaffen und diese Daten regelmäßig auszuwerten, um ein realistischeres Bild des Lehrbeitrags der Indologie und der anderen kleinen Fächer für die Universität zu bekommen.

IV. Gesamteinschätzung

Insgesamt gesehen ist das Fach Indologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg nach Einschätzung der Gutachtergruppe sehr gut aufgestellt. Die Studiengänge stechen durch die inhaltliche Breite des Angebots und die Verbindung von klassischer und moderner Indologie hervor. Dies wird auch durch das Sprachkonzept der Studiengänge unterstrichen, das ein paralleles Erlernen einer alten sowie neuen indischen Sprache (Sanskrit und Hindi) vorsieht. Als wertvoll betrachtet die Gutachtergruppe den langjährige Forschungsschwerpunkt Kannada. Das Unterrichten dieser südindischen Regionalsprache zeichnete die Indologie in Würzburg über lange Jahre aus und sollte unbedingt erhalten werden!

Besondere Erwähnung verdienen die gute Vernetzung der Indologie mit ihren vor allem externen Partnern, die ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen und Aktivitäten wie zum Beispiel Sprachkurse und Exkursionen in Indien, Summer Schools, Workshops oder Vorträge von Gastprofessorinnen und Gastprofessoren ermöglichen, die das reguläre Modulangebot ergänzen und bereichern.

Die Gutachtergruppe war beeindruckt vom Studierendenbezug und Engagement der Lehrenden in der Indologie. Insbesondere die persönliche Betreuung der Studierenden und die gute Einbeziehung der Studierenden in die Qualitätsentwicklung im Fach bereiten die Grundlage für eine gute Lernatmosphäre und die hohe erreichte Qualität der Studiengänge.

Nicht zuletzt bedankt sich die Gutachtergruppe bei den Lehrenden, Studierenden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Indologie sowie der Philosophischen Fakultät und der Leitung der Universität Würzburg für die offene Aufnahme, die Gesprächsbereitschaft sowie die Zusammenstellung der vorbereitenden Unterlagen. Für den weiteren Weg der Qualitätssicherung und -entwicklung in Studium und Lehre wünschen sie der Indologie viel Erfolg.

**Interne Zertifizierung
von Studiengängen der
Indologie
an der Julius-Maximilians-Universität**

Ergebnisse der formellen Prüfung

24. Januar 2018

**Prüfung von bestehenden Studiengängen durch die Zentralverwaltung
im Kontext der internen Zertifizierung
Studienfach Indologie, 24.01.18**

Das Qualitätsmanagementsystem der Universität Würzburg sieht eine geteilte Prüfverantwortung der Kriterien der Programmakkreditierung vor. Diese Prüfung findet auf sowohl auf formaler als auch auf inhaltlicher Ebene statt. Während die inhaltlichen Aspekte durch eine externe Gutachtergruppe geprüft werden, werden die formalen Aspekte durch die Zentralverwaltung geprüft.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der formalen Prüfung durch die Zentralverwaltung dar.

1) Prüfer

Die Prüfung der Studiengänge des Studienfaches Indologie ist vorgenommen worden durch das Referat A.3 Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung, Norbert Berberich, Dr. Christof Clausing, Dr. Anette Köster und Harald Scheuthle.

2) Prüfergebnis der Zentralverwaltung

Qualifikationsziele: Sind die Qualifikationsziele in den vier vorgesehenen Bereichen differenziert dargelegt?

Akkreditierungskriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche

- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,
- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement
- und Persönlichkeitsentwicklung.

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiestudien (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Für die Studiengänge sind Qualifikationsziele für alle vier Bereiche ausgewiesen. Die Qualifikationsziele sind nicht veröffentlicht.
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 75 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modernes Südasiestudien Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 45 ECTS)	Anforderung erfüllt	

Berufsfelder: Sind potentielle Berufsfelder angegeben?

Akkreditierungskriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche

- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,
- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement
- und Persönlichkeitsentwicklung.

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiestudien (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Für die Studiengänge sind auf den Seiten des Fachs und den Seiten der Studienberatung Berufsfelder angegeben.
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 75 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modernes Südasiestudien Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 45 ECTS)	Anforderung erfüllt	

Strukturvorgaben: Werden die formalen Aspekte der Strukturvorgaben (insbesondere Modularisierung) eingehalten?

Akkreditierungskriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Der Studiengang entspricht

- (1) den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse vom 21.04.2005 in der jeweils gültigen Fassung,
- (2) den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 10.10.2003 in der jeweils gültigen Fassung,
- (3) landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen,
- (4) der verbindlichen Auslegung und Zusammenfassung von (1) bis (3) durch den Akkreditierungsrat.

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiestudien (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Die Studiengänge erfüllen formal die relevanten Strukturvorgaben für Modularisierung und Prüfungssystem.
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 75 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modernes Südasiestudien Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung nicht erfüllt	Es werden überwiegend Bachelor-Module im Master angeboten. Der Master 120 ist nicht studierbar, da im Masterbereich weniger als 30 ECTS-Punkte pro Semester angeboten werden.
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 45 ECTS)	Anforderung nicht erfüllt	

Anerkennung: Wird die Lissabon Konvention umgesetzt?

Akkreditierungskriterium: Studiengangskonzept

... Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen. ...

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiestudien (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Anerkennung von Leistungen ist für alle Studiengänge in der ASPO 2015 in § 18 gemäß der Lissabon Konvention geregelt.
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 75 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modernes Südasiestudien Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 45 ECTS)	Anforderung erfüllt	

Studierbarkeit: Existieren Studienverlaufspläne?

Akkreditierungskriterium: Studierbarkeit

Die Studierbarkeit des Studiengangs wird gewährleistet durch:

- die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen,
- eine geeignete Studienplangestaltung
- die auf Plausibilität hin überprüfte (bzw. im Falle der Erstakkreditierung nach Erfahrungswerten geschätzte) Angabe der studentischen Arbeitsbelastung,
- eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation,
- entsprechende Betreuungsangebote sowie
- fachliche und überfachliche Studienberatung.

Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiestudien (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Studienverlaufspläne sind auf der Website des Fachs abrufbar.
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (B. A.; 75 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modernes Südasiestudien Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiestudien (M. A.; 45 ECTS)	Anforderung erfüllt	

Nachteilsausgleich: Sind Belange von Studierenden mit Behinderung berücksichtigt und festgeschrieben?

Akkreditierungskriterium

Studiengangskonzept

... Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen. Dabei werden Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung getroffen. ...

Studierbarkeit

... Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Auf der Ebene des Studiengangs werden die Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten umgesetzt.

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiastudien (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Geregelt über ASPO.
Indologie/ Südasiastudien (B. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiastudien (B. A.; 75 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modernes Südasiastudien Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiastudien (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiastudien (M. A.; 45 ECTS)	Anforderung erfüllt	

Studiengangsbezogene Kooperationen: Ist die Qualitätssicherung für studiengangsbezogene Kooperationen durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt und dokumentiert?

Akkreditierungskriterium: Studiengangsbezogene Kooperationen

Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiastudien (B. A.; 180 ECTS)	Keine studiengangsbezogene Kooperation	
Indologie/ Südasiastudien (B. A.; 120 ECTS)		
Indologie/ Südasiastudien (B. A.; 75 ECTS)		
Indologie Nebenfach (60 ECTS)		
Modernes Südasiastudien Nebenfach (60 ECTS)		
Indologie/ Südasiastudien (M. A.; 120 ECTS)		
Indologie/ Südasiastudien (M. A.; 45 ECTS)		

Transparenz: Sind relevante Dokumente wie insbesondere Modulhandbuch, Studienverlaufsplan, Prüfungsanforderungen und Nachteilsausgleichsregelungen veröffentlicht?

Akkreditierungskriterium: Transparenz und Dokumentation

Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Indologie/Südasiastudien (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Alle relevanten Dokumente sind über die Seiten des Faches oder des Prüfungsamtes erreichbar.
Indologie/ Südasiastudien (B. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiastudien (B. A.; 75 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modernes Südasiastudien Nebenfach (60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiastudien (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Indologie/ Südasiastudien (M. A.; 45 ECTS)	Anforderung erfüllt	

**Prüfung von bestehenden Studiengängen durch die Zentralverwaltung
im Kontext der internen Zertifizierung
Studienfach Indologie, 07.02.2018**

Anlage zum Ergebnis der formellen Prüfung

zu Akkreditierungskriterium 1

differenzierte Darlegung der Qualifikationsziele in den vier vorgesehenen Bereichen

1. Die Qualifikationsziele für die Bachelor- und Masterstudiengänge Indologie sind auf den Webseiten des Lehrstuhls für Indologie unter folgenden Links einsehbar:

<http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/studium-und-lehre/studium/qualifikationsziele/>

Bachelor Indologie/Südasiastudien:

http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/fileadmin/04050200/2018/Qualifikationsziele_Indologie_Suedasiastudien_BA.pdf

Master Indologie/Südasiastudien:

http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/fileadmin/04050200/2018/Qualifikationsziele_Indologie_Suedasiastudien_MA.pdf

gez.

Harald Scheuthle

Ref. A.3 Qualitätsmanagement und Organisationwicklung

**Interne Zertifizierung
von Studiengängen der
Indologie
an der Julius-Maximilians-Universität**

Beschluss der Universitätsleitung

7. Februar 2018



Beschluss der Universitätsleitung

Die Universitätsleitung beschließt die interne Zertifizierung für folgende Studiengänge der Indologie:

1. Bachelor-Studiengang Indologie/Südasiastudien (B. A.; 180 ECTS-Punkte)
2. Bachelor-Hauptfach Indologie/Südasiastudien (B. A.; 120 ECTS-Punkte)
3. Bachelor-Hauptfach Indologie/Südasiastudien (B. A.; 75 ECTS-Punkte)
4. Bachelor-Nebenfach Indologie (60 ECTS-Punkte)
5. Bachelor-Nebenfach Modernes Südasiastudien (60 ECTS-Punkte)
6. Master-Studiengang Indologie/Südasiastudien (M. A.; 120 ECTS-Punkte)
7. Master-Hauptfach Indologie/Südasiastudien (M. A.; 45 ECTS-Punkte)

Die interne Zertifizierung gilt für die vorgenannten Studiengänge nach ASPO 2015 acht Jahre unter Vorbehalt der Ergebnisse aus der Systemakkreditierung.

Für den Nachweis der Erfüllung der Auflagen gilt eine Frist von neun Monaten. Innerhalb dieser Frist ist die Aufgabenerfüllung der Universitätsleitung nachzuweisen.

Auf der Grundlage des Gutachterberichtes, der Stellungnahme des Faches, der formellen Prüfung und der Empfehlungen der PfQ schätzt die Universitätsleitung die Erfüllung der Kriterien für die Programmakkreditierung wie folgt ein:

1. Kriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

Fragen zu Kriterium 1

Sind die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele angemessen und bestätigen dies u. a. Evaluationen oder Absolvent/inn/enbefragungen?

Trägt der (Teil-)Studiengang dazu bei, dass die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sind, die an der Universität erworbenen Kenntnisse auf außeruniversitäre Sachverhalte anzuwenden? (Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen)

Werden die Studierenden in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt und zur Selbstreflexion angeregt? (Persönlichkeitsentwicklung)

Wird die Fähigkeit der Studierenden, in ihren Bewertungen und Entscheidungen gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, gefördert? (Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement)

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 1 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

2. Kriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Fragen zu Kriterium 2

Ist die Bezeichnung des (Teil-)Studiengangs passend zu den Studieninhalten?

Bei Master-(Teil-)Studiengängen: Steht das ggf. gewählte Profil (anwendungsorientiert oder forschungsorientiert) im Einklang mit der Konzeption des Studienprogramms?

Spiegeln die Qualifikationsziele des Studiengangs das entsprechende Qualifikationsniveau (Bachelor/ Master) gemäß dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse wider?

- Wissen und Verstehen in Bezug auf Breite und Tiefe
- Anwendung von Wissen auf Problemlösungen im Fachgebiet (Bachelor) vs. auch in neuen und unvertrauten Situationen (Master); Ableitung von Forschungsfragen und Anwendung von Methoden (Bachelor) vs. Entwerfen von Forschungsfragen und begründete Auswahl von Methoden (Master)
- Reaktive Kommunikation (Bachelor) vs. proaktive Kommunikation (Master)
- Reflexion des beruflichen Handelns (Bachelor) vs. Reflexion und Weiterentwicklung des beruflichen Handelns (Master)
- Orientierung auf vorwiegend außerhalb der Wissenschaft liegende Berufsfelder (Bachelor) vs. Orientierung auf Berufsfelder inner- und außerhalb der Wissenschaft (Master)

Belegen die Abschlussarbeiten, dass das wissenschaftliche Qualifikationsniveau des Studiengangs erreicht wird?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 2 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist teilweise erfüllt.

A 1: Es muss sichergestellt werden, dass einzelne Studierende nicht dasselbe oder ein wesentlich inhaltsgleiches Modul im Bachelor- und nochmals im Masterstudium belegen können.

A 2: Studentischer Arbeitsaufwand und Vergabe der ECTS-Punkte für die Sprachmodule müssen aufeinander abgestimmt werden.

3. Kriterium: Studiengangskonzept

Fragen zu Kriterium 3

A Zulassung zum Studium

Sind die Zugangsvoraussetzungen für den (Teil-)Studiengang klar definiert und zielführend?

Sind die Kriterien für das Auswahlverfahren (falls vorhanden) für den (Teil-)Studiengang transparent und zielführend?

Orientieren sich die Auswahlkriterien an den inhaltlichen Erfordernissen des (Teil-)Studiengangs?

B Inhalte und Niveau

Sind Konzept und Inhalt des (Teil-)Studiengangs geeignet, die formulierten Qualifikationsziele zu erreichen?

Sind die Lernergebnisse der einzelnen Module an den Gesamtzielen des (Teil-)Studiengangs orientiert?

Ist die Modulabfolge inhaltlich und didaktisch sinnvoll und gewährleistet sie eine Wissensprogression der Studierenden?

Sind die vorgesehenen Lehr- und Lernformen geeignet, die Vermittlung der angestrebten Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu unterstützen?

Wird durch geeignete Lehr-, Arbeits- und/ oder Prüfungsformen eine gegenseitige Beziehung von Theorie und Praxis hergestellt?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 3 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist erfüllt.

E 1: Um die adäquate Durchführung des Studienangebotes zu sichern wird empfohlen, Möglichkeiten der inner- und außeruniversitären Kooperation stärker zu nutzen.

E 2: Um die Attraktivität des Studienangebotes zu steigern wird empfohlen, Möglichkeiten der inner- und außeruniversitären Kooperation stärker zu nutzen.

4. Kriterium: Studierbarkeit

Fragen zu Kriterium 4

Ist die Einhaltung der Regelstudienzeit gewährleistet?

Ist die Überschneidungsfreiheit von Pflicht-Lehrveranstaltungen gewährleistet?

Ist die Betreuung der Studierenden gesichert?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 4 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

5. Kriterium: Prüfungssystem

Fragen zu Kriterium 5

Sind die Modulprüfungen bezogen auf die jeweils angestrebten Kompetenzen (Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten) angemessen? – Sind die Prüfungsformen kompetenzorientiert ausgewählt?

Ist die Prüfungsdichte im (Teil-)Studiengang angemessen?

Werden unterschiedliche Prüfungsformen eingesetzt?

Werden Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung oder besonderen Bedürfnissen durch geeignete Dokumentation oder Veröffentlichung bekannt gemacht?

Wie wird Objektivität bei der Beurteilung von Prüfungsleistungen gewährleistet?

Ist die Überschneidungsfreiheit von Prüfungen gewährleistet?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 5 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

6. Kriterium: Studiengangbezogene Kooperationen

Frage zu Kriterium 6

Wird die Qualität eines (Teil-)Studiengangs gewährleistet, wenn Partner außerhalb der Universität Würzburg beteiligt sind?

- entfällt -

7. Kriterium: Ausstattung

Fragen zu Kriterium 7

A Personelle Ressourcen

Ist die Zusammensetzung und Qualifikation der Lehrenden den Erfordernissen des (Teil-)Studiengangs angemessen?

Machen die Lehrenden von der Möglichkeit Gebrauch, sich didaktisch weiterzubilden?

Gibt es Verfahren, die beim Einsatz von nicht-hauptamtlichen Lehrkräften deren ausreichende Qualifikation gewährleisten?

Gibt es Verfahren, die beim Einsatz von nicht-hauptamtlichen Lehrkräften es diesen ermöglichen, ihre Lehre auf die Anforderungen des (Teil-)Studiengangs abzustimmen?

B Sächliche Ressourcen

Stehen Räumlichkeiten mit ausreichendem Platz für die Studierendenzahlen zur Verfügung?

Ist die Ausstattung spezieller Räumlichkeiten (z. B. Labore) für die curricularen Erfordernisse hinreichend?

Stehen Fachliteratur und sonstige Informationsquellen in ausreichendem Maße für die Studierenden zur Verfügung?

Reicht die IT-Infrastruktur für Studierende qualitativ und quantitativ aus?

Bei forschungsorientierten Master-(Teil-)Studiengängen: Ist ein entsprechendes Forschungs- und Entwicklungsumfeld vorhanden?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 7 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

8. Kriterium: Transparenz und Dokumentation

Fragen zu Kriterium 8

Sind potentielle Berufs- oder Beschäftigungsfelder für den (Teil-)Studiengang ausreichend und treffen beschrieben?

Sind Studien- und Prüfungsordnungen, Modulhandbücher und Studienverlaufspläne eines (Teil-)Studiengangs für die Studierenden gut zugänglich?

Sind Ansprechpersonen für den (Teil-)Studiengang benannt?

Ist das Beratungsangebot für Studierende transparent dargestellt?

Werden Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung oder besonderen Bedürfnissen insbesondere hinsichtlich des Prüfungssystems durch geeignete Dokumentation oder Veröffentlichung bekannt gemacht?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 8 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

9. Kriterium: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Fragen zu Kriterium 9

Wie bewerten Sie das Qualitätsmanagement für den (Teil-)Studiengang/ die (Teil-)Studiengänge? – Werden aus den Erkenntnissen, die über die Verfahren der Qualitätssicherung gewonnen werden, Maßnahmen abgeleitet, um Qualitätsmängel zu beheben?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 9 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist erfüllt.

E 3: Es wird empfohlen, mit der Fakultät über geeignete Alternativen zur standardisierten Evaluation von Lehrveranstaltungen mit kleinen Zahlen an Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu beraten.

10. Kriterium: Studiengänge mit besonderem Profilspruch

Fragen zu Kriterium 10

Auf (Teil-)Studiengänge mit besonderem Profilspruch werden die aufgeführten Fragen zu den Kriterien 1 bis 9 und 11 angewendet.

- entfällt -

11. Kriterium: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Frage zu Kriterium 11

Werden die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Chancengleichheit auf (Teil-)Studiengangsebene umgesetzt?

Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 11 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.